

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 9. Stück.

Sonnabend, den 2. März 1850.

Inhalt.

Frauenverein. — Jahresbericht der Taubstummen-Anstalt.
— Missionsanzeige. — Verzeichniß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 72 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Frauenverein.

Aus der im November v. J. durch den Frauenverein veranstalteten Verloosung sind die Gewinne:

Nr.	5 ein gestickter Wandkorb, auf Nr.	194
=	224 eine Perlbohrse	= 2686
=	254 ein Glaskästchen	= 2584
=	315 ein Paar Handschuhe	= 3983
=	335 eine Damentasche	= 2687
=	535 ein Nadelkissen	= 254
=	580 eine Geldbohrse	= 3993
=	706 ein Kinderhemd	= 195
=	727 drei Lithographieen	= 2156

Ll. Jahrg.

(9)

bis heute noch nicht abgefordert. Wir bitten die Inhaber der betreffenden Loose, gegen deren Rückgabe die darauf gefallenen Gewinne, spätestens innerhalb 4 Wochen bei dem Rendant Kunde (alter Markt Nr. 553) in Empfang nehmen zu wollen; die nach Ablauf dieser Frist nicht eingelösten Gewinne glauben wir dann als Geschenk für anderweite Verwendung zum Besten des Vereins betrachten zu dürfen.

Halle, den 1. März 1850.

Das Verloosungs-Comité.

Jahresbericht der Taubstummen-Anstalt.

Nachdem nun die hiesige Privat-Taubstummen-Anstalt mit dem Schlusse des verwichenen Jahres ihr 15tes Lebensjahr gefeiert hat, veranlaßt mich der nun angetretene Zeitabschnitt zu neuem herzlichem Danke für die vielen der Anstalt zu Theil gewordenen Beweise des Wohlwollens. Selbst in der Zeit, da unsre vielgeprüfte Stadt durch die Choleraepidemie voll war des Elends und Jammers, hat unsre stumme Bitte willige Herzen gefunden. Die große Zahl der Taubstummen, welche bis jetzt in hiesiger Anstalt ein Asyl fanden, beträgt 85. Davon sind 34 noch jetzt vorhanden, während die übrigen 51 zu ihrem Lebensberufe entlassen worden sind. Das Lehrpersonal besteht aus 6 Personen.

Im Laufe des letzten Jahres sind im Interesse der Anstalt mancherlei zweckmäßige Einrichtungen ins Leben getreten, unter denen namentlich folgende hervortreten:

Die Directionen der Thüringer und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaften haben auf unsern Antrag den notorisch armen Zöglingen der Anstalt — und sie besteht fast nur aus Armen — bei nothwendigen Reisen freie Fahrt bewilligt.

Von den zuletzt abgegangenen Zöglingen sind 2 durch die Anstalt zu hiesigen brauchbaren Lehrmeistern gebracht. Sie werden während ihrer Lehrzeit beaufsichtigt und mit einigen andern in früheren Jahren unter gleich günstigen Verhältnissen aus der Anstalt getretenen Lehrlingen in der Sonntagsschule der Anstalt gratis unterrichtet.

Um unsern armen schuldlos unglücklichen taubstummten Mitmenschen in hiesiger Taubstumm-Anstalt eine segensreiche Bildungsstätte auch nach meinem Tode auf immer zu sichern, und den Wohlthätern zu erkennen zu geben, wie ernstlich ich mich bestrebe, die der Anstalt zufließenden Gaben zum wahren Wohle der Zöglinge gewissenhaft anzuwenden, habe ich jetzt einen erheblichen Schritt gethan, indem ich am 8. September 1849 dem hiesigen Königl. Kreisgerichte das von mir aus eigenem freien Antriebe gefertigte Testament in Betreff der Taubstumm-Anstalt übergeben habe. Mit Hintenansehung meines eigenen Vortheils soll nämlich die hiesige Taubstumm-Anstalt mit ihrem Grundstücke, Inventario und Kassenbestande nach meinem Tode meiner Vaterstadt Halle als Eigenthum und zur Fortführung derselben zufallen. Dem hiesigen Magistrat so wie den übrigen betheiligten Behörden sind die dazu erforderlichen Vorbereitungen von mir zugegangen, und die Königl. Regierung zu Merseburg hat bereits über diese Testamentsangelegenheit im 48. Stücke des Amtsblatts vom Jahre 1849 berichtet. Das Fortbestehen der Anstalt ist auf diese Weise gesichert.

Ich darf gewiß nun der freudigen Hoffnung leben, daß Sie, geehrte Wohlthäter der Taubstummten, diesem Bestreben für das Fortbestehen der Anstalt Ihren thätigen Beistand auch fernerhin verleihen werden, denn das schöne Werk der Taubstummtenbildung ist ja Ihr Werk!

Was endlich den finanziellen Stand der Anstalt betrifft, so verweise ich zum Theil auf den vorjährigen Bericht. (Wochenblatt 1849 Stück 6.) Hiernach besaß die Anstalt von den Jahren 1847 und 1848 den Kassenbestand von 1118 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf. Diese Summe steht der Anstalt noch zur Verfügung. Uebrigens berichtet folgender Ueberblick über die Kassenverhältnisse des Jahres 1849.

A. Einnahmen vom Jahre 1849.

1) Schul- und Pflegegeld	1376 Thlr.	— Sgr.	4 Pf.
2) Verloofung	190	22	6
3) Beiträge einzelner hiesiger und auswärtiger Wohlthäter	355	29	8
4) Zufäll. Beitr. ausw. Gemeinden	458	12	—
5) Ertrag für gelieferte Gegenstände	41	28	9

A. Einnahmen: 2423 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.

B. Ausgaben vom Jahre 1849.

1) Buchhändler, Buchdrucker, Buchs binder, Schreib- u. Zeichenmat.	78 Thlr.	29 Sgr.	3 Pf.
2) Tischler, Glaser, Schlosser	32	15	8
3) Weihnachts- u. andre Festfreu- den, Heizung	83	21	11
4) Bekleidung und Verpflegung	954	5	10
5) Postgeld	20	10	3
6) Dienstverrichtungen	62	14	8
7) Material zu den weibl. Arbeiten	31	28	8
8) Lehrergehalte und Verwaltung	865	22	6
9) Grundstück	70	9	9
10) Allerlei	2	16	9

B. Ausgaben: 2202 Thlr. 25 Sgr., 3 Pf.

A. Einnahmen 1849: 2423 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.

B. Ausgaben 1849: 2202 „ 25 „ 3 „

C. Bestand von 1849: 220 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.

Den geehrten Gönnern der Anstalt liegt die speciellere Fabricsrechnung 14 Tage hindurch vom Tage dieser Veröffentlichung an im Anstaltslocale in den Mittagesstunden von 11 bis 1 Uhr zur gefälligen Einsicht bereit. Halle, den 27. Februar 1850.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Missionsanzeige.

Montag den 4. März Abends 7 Uhr wird Herr Pastor Ahlfeld die Missionsstunde halten.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle. Januar. Februar 1850.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 29. Jan. dem Maurer Schag eine Tochter, Friederike Wilhelmine Theresie. (Nr. 148^b.) — Den 5. Febr. dem Droschkenkutscher Mennecke eine T., Marie Wilhelmine. (Nr. 162.) — Den 7. dem Handarbeiter Müller ein Sohn, Friedrich August. (Nr. 1393.) — Den 14. eine unehel. Tochter. (Nr. 2172.)

Ulrichsparochie: Den 28. Jan. dem Oberlehrer und Candidat minist. Knauth ein S., Friedrich Wilhelm Rudolph. (Nr. 1568.) — Den 5. Febr. dem Expedient an der Thüringer Eisenbahn Seigenspan eine T., Marie Elisabeth. (Thüringer Bahnhof.)

Moritzparochie: Den 3. Febr. dem Salzwirker Bandermann ein S., Friedrich Joh. August. (Nr. 575.) Den 10. dem Klempnermeister Recke eine T., Bertha Marie Minna. (Nr. 484.) — Den 18. ein unehel. S. Den 21. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.)

Domkirche: Den 17. Januar dem Gastwirth Grundmann ein S., Christian Heinrich Richard. (Nr. 1. Magdeburger Chaussee.) — Den 13 Febr. dem Böttchermeister Bratengeyer ein S., Aug. Albert. (Nr. 1146.)

Glauchau: Den 20. Januar dem Böttchermeister Knabe ein S., Friedrich Louis Gustav. (Nr. 1882.) — Den 4. Febr. eine unehel. F. (Nr. 1841.) — Den 10. dem Handarbeiter Barth eine F., Auguste Therese Anna. (Nr. 1896.)

Vereinigte Gemeinde: Den 20. Januar dem Mechanikus Rembow eine Tochter, Friederike Pauline Marie. (Nr. 1167.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 17. Febr. der Stiefelwischer Schröder mit M. Chr. Emscke. — Den 24. der Zimmermann Hilpert mit J. S. Richter. — Den 25. der Schneidermeister Bachmann mit J. S. Siedler.

Ulrichsparochie: Den 26. Febr. der Maurer Franke mit C. A. C. Wäge.

Moritzparochie: Den 24. Febr. der Lederhändler Kohl jun. mit K. S. Ohnesorge.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 20. Febr. des Schneidermefstes Kochhaus S., Otto, 4 W. Keuchhusten. — Des Barbiers Nigert F., Friederike Ulwine Wilhelmine, 4 W. 2 B. 1 F. Keuchhusten. — Den 21. des Bäckermeisters Kraemer Wittwe, 81 J. gastrisches Fieber. — Des Handarbeiters Keindorf S., Carl Hermann, 7 W. 2 B. 1 F. Krämpfe. — Den 24. des Drechslers Leponteur S., Gustav, 1 J. 6 W. Gehirnentzündung.

Ulrichsparochie: Den 22. Februar des Sattlers Muchau nachgel. F., Charlotte, 31 J. Lungenvereiterung.

Moritzparochie: Den 20. Febr. des Handarbeiters Mütcke Ehefrau, 34 J. 6 M. Unterleibsentzündung.

Domkirche: Den 22. Febr. der Schuhmachermeister Ritschmann, 35 J. Blutsturz.

Neumarkt: Den 20. Febr. der Strumpfwirkermeister Probst, 72 J. 10 M. Altersschwäche.

Glauchau: Den 21. Febr. des Korbmachers Brink Ehefrau, 33 J. 6 M. Kindbettfieber. — Den 22. der Schuhmachermeister Brandt, 79 J. Altersschwäche.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 28. Februar 1850.

Weizen	1	Ehrl.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	1	Ehrl.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	—	„	27	„	6	„	„	1	„	—	„	—	„
Berste	—	„	22	„	6	„	„	—	„	26	„	3	„
Hafer	—	„	16	„	3	„	„	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Die Straßenerleuchtung beginnt um 6¹/₂ Uhr am 1. bis incl. 7. März, am 8. und 9. um 7 Uhr, und dauert am 1. bis 10 Uhr, am 2. — 9. bis 11 Uhr.
Halle, den 1. März 1850.

Der Magistrat.

Retour = Briefe.

1) An Fräulein Schrader in Brieg. 2) An Johann Lenstgeb aus Tyrol in Eisleben nebst 1 Packet

Nr. 5. 11¹/₄ Th. 3) An Frl. Emma Henniges in Mückeln bei Wettin. 4) An Hrn. Fr. Lüttich in Arttern. 5) An Hrn. Heidemann in Wien. 6) An Frau Sturm in Weimar. 7) An den Bäckergeſellen Ferd. Niſſche in Neuſtadt bei Stolp. 8) An Hrn. Th. Gerlach in Leipzig. 9) An Hrn. Paul in Wettin. 10) An Hrn. Springer in Leipzig. 11) An Hrn. Dr. Stolberg in Berlin. 12) An Jungfer Friederike Wilhelmine Wanke in U. Peißen bei Cönnern. 13) An Frau Wenzel in Göttingen bei Dresden. 14) An Hrn. Jordan u. Barber in Leſchen. 15) An den Mühlenknappen Mitterweig in Magdeburg.

Halle, den 28. Februar 1850.

Königl. Poſt-Comtoir.

Freiwilliger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
a./S. I. Abtheilung.

Die den minorennen Geſchwiftern Ludwig Eduard Herrmann, Wilhelmine Auguſte Louiſe und Theodoſie Marie Pauline Beck hier zugehörigen 28¹/₅ Ruthentheile an der Braunkohlenzeche „Belohnung“ vor dem Leipziger Thore hier ſollen nach der neſt Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Beſchreibung in fünf Theilen zu 5 Ruxen und einem Theile zu 3¹/₅ Ruxen

am 14. März d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsſtelle hieſelbſt, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Obergerichts- Aſſeſſor Wieruszewski meiſtbietend verkauft werden.

Als Stubenmaler empfiehlt ſich einem in- und auswärtigen Pubikum ergebenſt

Friedrich Schulze.

Leipziger Straße Nr. 281, im ſogenannten alten Adreßhauſe.

Nothwendiger Verkauf
 beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle
 a. d. S. I. Abtheilung.

Die zu Plöbnitz im Saalkreise belegenen, dem Delesonomen Franz Eberhardt Maria Sioli zu Halle gehörigen Kossathengüter Nr. 18 und 19 des Hypothekenbuchs von Plöbnitz, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 9202 Thlr. 17 Sgr., sollen

am 6. April 1850 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath Strecher meistbietend verkauft werden.

76 □ Ackerland, welches der Kirche zu U. L. Frauen alhier aus der Halleschen Separation zugetheilt und am Exercierplatze und der Bergschenkenstraße belegenen sind, sollen auf anderweite 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. — Ich habe zu dem Behufe Termin auf den 9. März c. Nachmittag 3 Uhr in meiner Expedition anberaumt, zu welchem ich Pachtlustige einlade. Halle, den 28. Februar 1850.

Der Rechtsanwalt Fritsch.

A u c t i o n .

Montag den 4. d. M. Nachmittags halb 2 Uhr soll alhier Strohhof, Kellnergasse Nr. 2105, ein Mobiliar, bestehend aus Haus- und Wirthschaftsgeräthe, als: pol. Wäschesecretair, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Bettstellen, 1 Waschkessel u. dgl., so wie etwas Wäsche, Federbetten und weibliche Kleidungsstücke öffentlich gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

A. Müller,

Auctionator u. gerichtl. verpflichteter Taxator.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Strohhof, Gerbergasse Nr. 2084.

Es ist mir Pflicht und Bedürfniß, auch nachstehende fröhliche Geber freier Liebesgaben für die durch die Überüberschwemmung hülfbedürftig gewordenen Schlesier zu nennen: C. S. 1 Thlr.; Hr. C. N. und Prof. Dr. Müller 2 Thlr.; Hr. Prorektor und Prof. Dr. Meier 1 Thlr.; Mad. Borsdorf 1 Thlr.; Summa 5 Thlr., welche von mir heute an ihre Bestimmung befördert worden sind und mit den früher angezeigten und eingesendeten Beiträgen 40 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. betragen. Die Quittungen und Dankfügungen des Suhrauer Kreis-Comité's liegen bei mir zur Einsicht bereit. Mit meinem gerührten Danke verbinde ich die Bitte, mir die etwa nicht veröffentlichten Gaben gefällig anzuzeigen.

Halle (Schifferthor Nr. 2190) am 27. Febr. 1850.
Polenz.

So l z v e r k a u f.

Montags den 4. März Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem pfännerschaftlichen Holzplaz in den Pulverweiden zwei große Pappeln und einiges rüsteres Strauchwerk auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Halle, den 25. Febr. 1850.

Die Pfännerschaft.

Ich warne hiermit Jedermann, nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich für keine Zahlung stehe.
Wittwe Scharre.

Mädchen, die das Kleidermachen und Zuschneiden richtig erlernen wollen, können sich melden große Steinstraße Nr. 85.

Sollten noch einige Herren und Damen gefonnen sein, zur Uebung und Erlernung der Gesellschaftstänze Theil zu nehmen, so wollten sie sich Sonntag zwischen 1 — 3 Uhr bei Herrn Kaufmann, Neumarkt, Breitgasse, gefälligst einfinden.

Der Vorstand.

In der Leipziger Straße Nr. 293 wird feine Wäsche, wollene Kleider, seidene Tücher, Hutbänder, seidne, so wie wollene und Kasimir-Westen schön und billig gewaschen, auch wird Familienwäsche angenommen.

Wäscherin Georgi.

Bei J. Grabi (Bruno'swarte Nr. 566) werden alle Sachen gründlich von Flecken gereinigt, auch wird daselbst schwarz gefärbt, so wie Tuchsachen decatirt, ohne zertrennt zu werden.

Mehrere birken- und kieferne Kommoden, Kleiderschränke, gut beschlagene Sopha, dergleichen Gestelle, Spiegel, Rohrstühle, Näh- und andere Tische stehen billig zu verkaufen Kaulenberg Nr. 41.

Ein schöner Heckbauer ist zu verkaufen Strohhof, Kellnergasse Nr. 2108.

 Gygas, Leipziger Straße, empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen eine große Auswahl fertiger Särge zu billigsten Preisen.

Altes Schmiede-, Guß- u. Schmelzeisen
kauft zum höchsten Preis
Glaser an den Salzkothen Nr. 654.

Frisch empfing große Mess. Citronen, 100 St.
2¹/₃ Thlr., große dunkelrothe süße Apfelsinen, à Dhd.
24, 18, 15 Sgr., Bolze.

Große delikate Strafsunder und Speckbücklinge empfang
Bolze.

Ein großer Transport neuer Holl. u. Engl. Vollerhinge ist wieder angekommen, in Tonnen, Schocken und einzeln auffallend billige Preise. Bolze.

Eine frische Sendung der beliebten Holl. Matjesheringe erhielt wieder Bolze.

Sardellenheringe, à Schock 2 Sgr., empfiehlt
Bolze.



Commissions-Verkauf.

Die fehlenden Sorten in Creas-Leinwand habe ich so eben von der Ständischen Kreis-Weberei-Factorei in Lauban erhalten; auch sind Hemden in allen Arten wieder vorrätzig.

Friedrich Arnold am Markt.

Ich bin gesonnen, mein Haus Bruno'swarte Nr. 580 zu verkaufen oder vom 1. April ab zu vermieten, für Lehrer-, Beamten- oder dergleichen Familien vorzüglich passend. Es enthält 4 Stuken, 7 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof mit Feuerungsgeß und Brunnenwasser. Vitilie Kummer.

Musverkauf.

Tapeten werden sehr billig verkauft

Mühlberg Nr. 1041 bei Kummer.

Unzeige.

Es stehen noch ein Duzend Messingleuchter, zwei eiserne große Kaffemühlen, sehr dauerhafte Polsterstühle, drei Tischchen (Kammerdiener), sowie eine Parthie zinnerne Hähne und Glasgeschir sofort zum Verkauf Leipziger Straße Nr 282 eine Treppe hoch.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erlernen, kann sich melden Leipziger Straße 282 eine Treppe hoch.

Der Knabe, welcher am Sonntag hinter der Mauer die Börse gefunden hat, wird gebeten, sie gegen gute Belohnung Leipziger Straße Nr. 282 abzugeben, im andern Falle derselbe gerichtlich belangt wird.

Gute Holznägel für Schuhmacher, das Tausend 10 Pf., sind zu haben Zännergasse Nr. 570.

Drei fette Schweine stehen zum Verkauf in Glaucha Nr. 1958.

Das große anatomische Museum

(im Prinz Carl auf Erfurts Garten)

bleibt nur noch kurze Zeit aufgestellt und ist der Eintritts-
preis von heute an auf 3 Sgr. herabgesetzt. Es bittet
um zahlreichen Besuch

Theodor Neves,

Berfertiger anat. Wachspräparate.

Halle, den 27. Februar 1850.

Strohhut - Bleiche.

Vom ersten März werden alle Sorten Strohhüte
gebleicht, gewaschen und umgeändert bei

H. Schneider.

Barlüsserstrasse Nr. 124.

Eine Rosa-Feder ist vom Hute verloren worden;
dem Wiederbringer eine gute Belohnung gr. Ulrichsstraße
Nr. 30. Auch ist daselbst ein Graffischer Flügel wegen
Mangel an Raum zu verkaufen.

Ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande
kann in die Lehre treten und sich ordentlich ausbilden bei

Seebach, Schneidermeister.

Klausstraße Nr. 868.

Einen Lehrling sucht zu Ostern der Messerschmidt-
meister Stock in Halle, Taubengasse Nr. 1780.

Ein Lehrbursche kann in die Lehre treten beim

Klempnermeister B. Kurze,

große Ulrichsstraße Nr. 11.

Einen Lehrling sucht der Barbier Merklein,
Schülershof Nr. 761.

Von heute an ist täglich gute frische Milch zu haben
Steinweg Nr. 1671^b.

Die bisher vom Prof. Budde bewohnte 3. Etage des Hauses Nr. 1349 ist zu Ostern d. J. zu vermieten.

Eine Stube nebst Zubehör ist zum 1. April c. an stille Leute zu vermieten in Nr. 600 am Morikthor.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer ist zu vermieten. Auch steht ein Flügel billig zu verkaufen alter Markt Nr. 629.

Eine Stube, Kammer und Küche nahe am Markt ist zum 1. April zu beziehen Bechershof Nr. 727.

In Nr. 20 ist vom 1. April ab ein bequemes Familienlogis nebst einer kleinen meublirten Stube mit Kammer zu vermieten.

Eine Stube nebst Kammer steht vom 1. April ab an eine kinderlose Familie zu vermieten kleine Ulrichsstraße Nr. 1000.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und sonstiges Zubehör, steht zu vermieten und zu Ostern zu beziehen Leipziger Straße Nr. 281.

Eine Scheune, welche sich auch zu einer Niederlage eignet, ist zu vermieten Schmeerstraße Nr. 710.

Eine Stube, Kammer und Küche ist an ruhige Leute zu vermieten Jägerplatz Nr. 1086.

Eine kleine Stube nebst Kammer ist an einzelne Leute zu vermieten Sandberg Nr. 270.

Eine freundliche, neu eingerichtete Wohnung von 3 Stuben vorn heraus, Küche, verschlossenes Entree etc. ist veränderungshalber zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Leipziger Straße Nr. 281 eine Treppe hoch rechts.

Barfüßerstraße Nr. 88^b ist eine Stube an eine einzelne Person zum 1. April zu vermieten.

Eine Stube und Kammer ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen große Schloßgasse Nr. 1065.

Ein Hausmädchen und ein Kindermädchen finden zum 1. April Dienst beim Dr. Wiegand, Rathhausgasse Nr. 247 zwei Treppen hoch.

Ein ordnungliebendes Mädchen, am liebsten vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, findet sogleich einen guten Dienst in der Restauration zur Tulpe an der Promenade.

Einige im Kleidermachen geübte Mädchen finden fortwährend Beschäftigung Leipziger Straße Nr. 1642^a.

Ein ordnungliebendes Mädchen, die etwas nähen und plätten kann, findet zum 1. April einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 4 eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten versehen kann gleich anziehen Kleinen Sandberg Nr. 273.

Ein Mädchen, die auch im Kochen nicht ohne Kenntniß ist und durch gute Zeugnisse sich empfiehlt, findet zum 1. April einen Dienst große Ulrichsstraße Nr. 15.

Ein Kindermädchen wird sogleich gesucht Nr. 923.

Köchin, Haus- und Kindermädchen von außerhalb und mit guten Attesten versehen können zum 1. April geehrten Herrschaften noch nachgewiesen werden durch
Frau Möbius am Trödel.

Ein ehrliches und ordentliches Mädchen findet den 1. April einen Dienst alter Markt Nr. 690.

Mehrere ordentliche Mädchen, am liebsten vom Lande, so wie auch ein Knecht, welcher schon in einer Stärkenfabrik gewesen ist und gute Atteste aufzuweisen hat, können zum 1. April noch gutes Unterkommen finden durch
Frau Mohr, Klausthor Nr. 2172.

Einen gut gewöhnten, nicht zu großen, wachsa-
men Haushund sucht zu kaufen der Uhrmacher
W. Günther.

Es ist am 24. Februar ein Armband mit Steinen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine sehr angemessene Belohnung abzugeben Leipziger Straße Nr. 1611.

Heute Abend 6¹/₂ Uhr entschlief sanft zu einem
besseren Leben unsere gute Gattin und Mutter, Frau
Rosine Günther, in einem Alter von 60 Jahren
8 Monaten, welches tiefbetrübt Freunden und Bekann-
ten hiermit anzeigen die Hinterbliebenen.
Halle, den 28. Februar 1850.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die schuldige
Anzeige, daß der Sohn des hiesigen Stiefelwischers
Leichmann, „Emil“, nicht mehr in meiner Lehre
ist. Gründe dieser Benachrichtigung sind: dessen heim-
liches Entlaufen ohne alle Veranlassung und heimli-
che Mitnahme fremder, mir anvertrauter, zum Theil
erst halbfertig gebundener Bücher aus meiner Werkstatt.
G. Müller, Buchbindermeister.

Magdeburger Bahnhof.

Sonntag den 3. März Gesellschaftstag und Tanz,
vergnügen. Von 4 bis 6 Uhr beliebige Tänze und
Cotillon.

Zum Wurstfest Sonnabend den 2. und Sonntag den
3. März ladet freundlichst ein A. Herrmann,
zur Stadt Halle in Passendorf.

Heute, Sonnabend Abend von 6 Uhr an, frische
Wurst und Wurstsuppe. Lachmund.

Böllberg.

Sonntag noch Wurstfest und Gesellschaftstag mit
Miltairmusik. Ratsch.

Zu morgen frische Pfannkuchen und Tanz bei
Jordan in Trotha.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)